

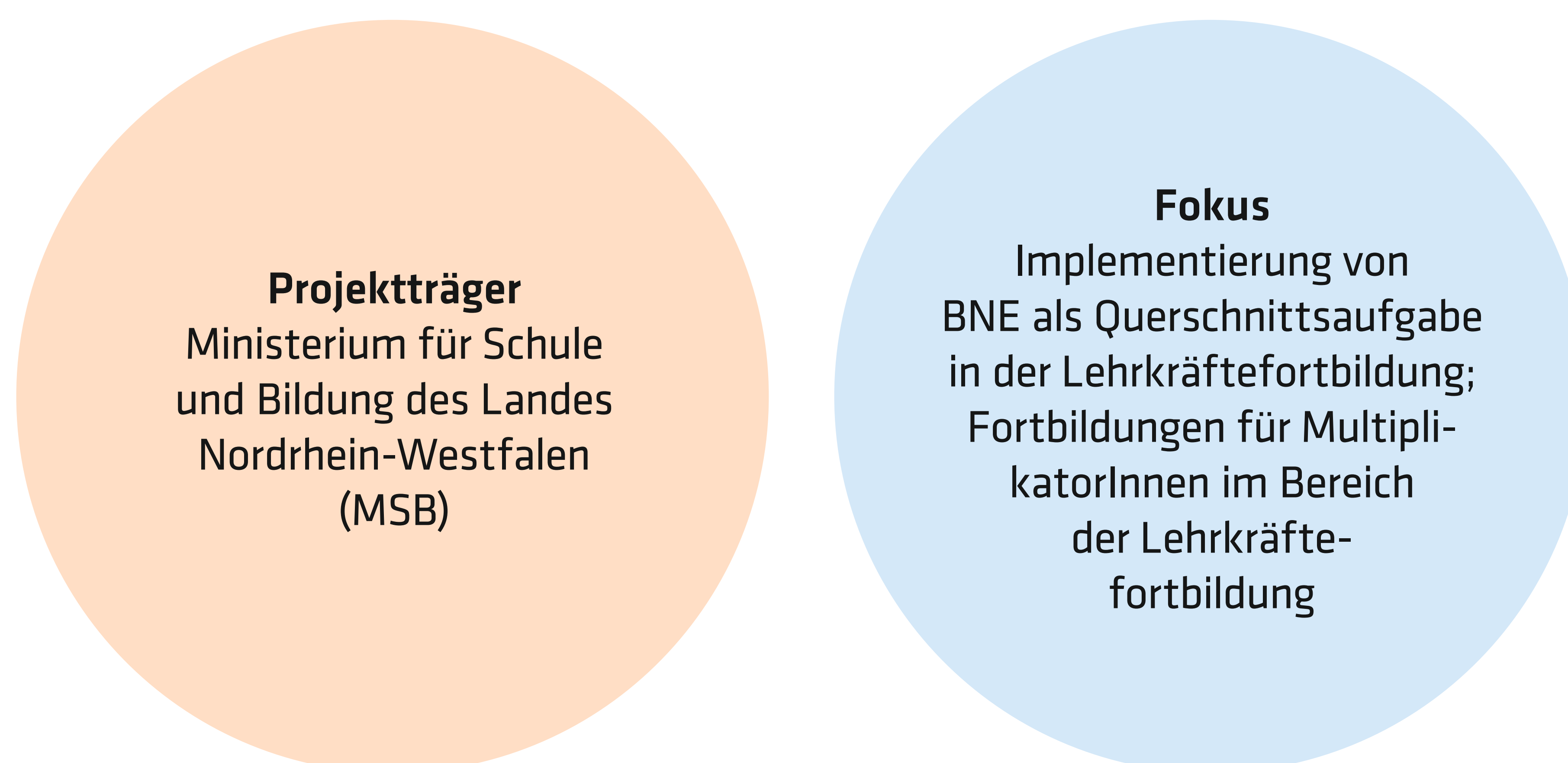


NORDRHEIN-WESTFALEN

MINISTERIUM FÜR SCHULE UND BILDUNG DES LANDES NORDRHEIN-WESTFALEN (MSB)

Projektlaufzeit: 01.03.2019 – 01.09.2021

IMPLEMENTIERUNG VON BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG ALS QUERSCHNITTAUFGABE IN DAS FACHLICHE LERNEN INNERHALB DER STAATLICHEN LEHRERFORTBILDUNG



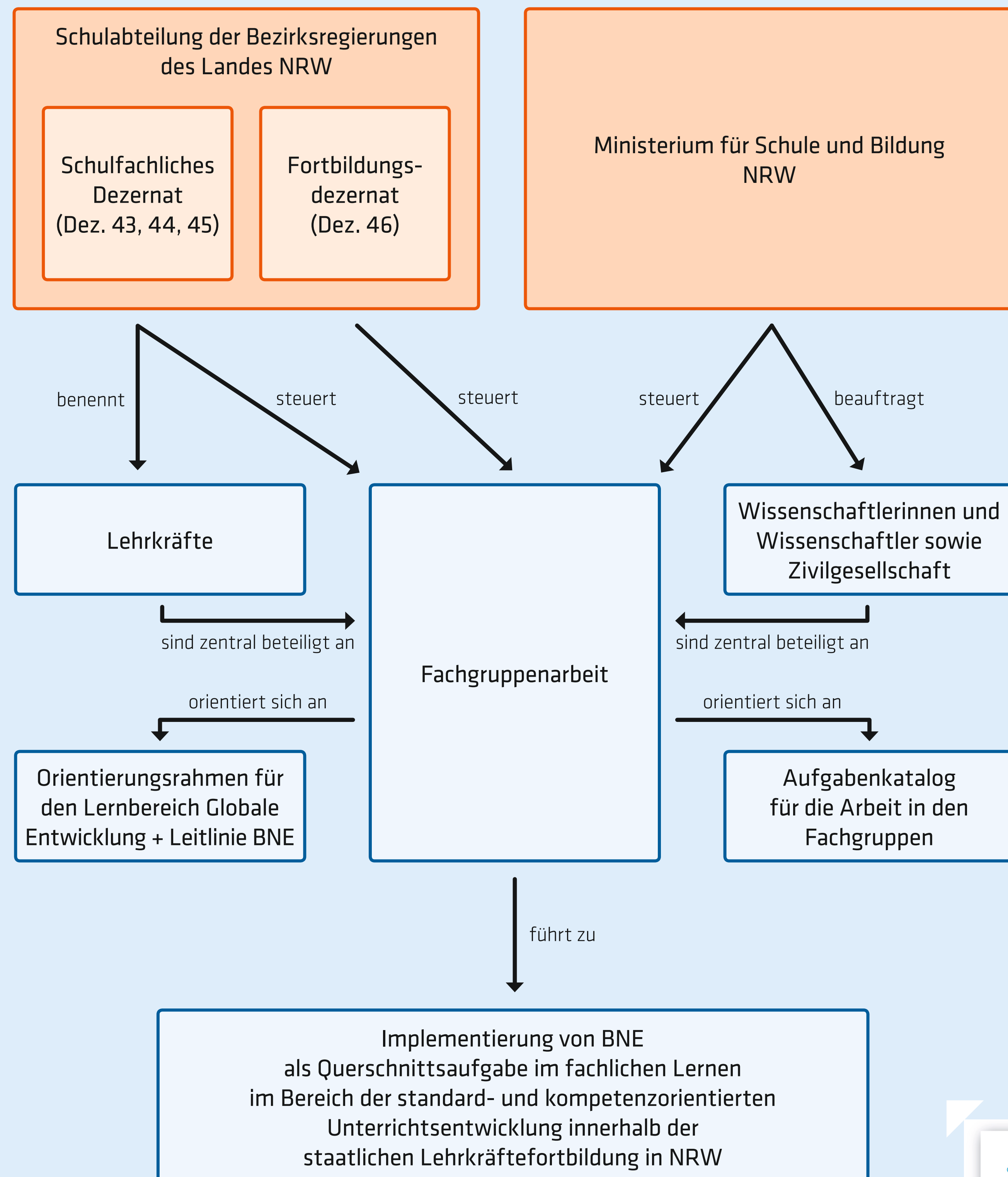
Projektträger ist das Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen. Es kooperiert dabei mit den fünf Bezirksregierungen Nordrhein-Westfalens sowie der Qualitäts- und Unterstützungsagentur – Landesinstitut für Schule (QUA-LIS NRW).

Die Länderinitiative zielt darauf ab, Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) als integralen Bestandteil in die staatliche Lehrerfortbildung des Landes Nordrhein-Westfalen zu implementieren. Dabei soll BNE als Querschnittsaufgabe bei der Konzeption bestehender und zukünftiger Fortbildungen für Lehrkräfte in NRW berücksichtigt werden. Als Grundlage dafür soll die vom Schulministerium in Auftrag gegebene „Leitlinie BNE“ sowie der Orientierungsrahmen Globale Entwicklung Anwendung finden.

Zur Zielerreichung werden in fünf Fachgruppen (Arbeitslehre/Technik, Deutsch/neue Fremdsprachen, Gesellschaftswissenschaften, Naturwissenschaften und Sachunterricht) Vorschläge erarbeitet, wie BNE in die Fortbildungsplanung der fünf Bezirksregierungen Nordrhein-Westfalens übernommen und damit in der staatlichen Lehrerfortbildung strukturell verankert werden kann. Diese Fachgruppen werden im weiteren Verlauf in 12 Gruppen gemäß der Unterrichtsfächer unterteilt und definieren fächer- und schulformbezogene BNE-spezifische Kompetenzen, welche die Teilnehmenden im Rahmen ihrer Lehrkräftefortbildung erwerben sollen.



BNE und Lehrerfortbildung



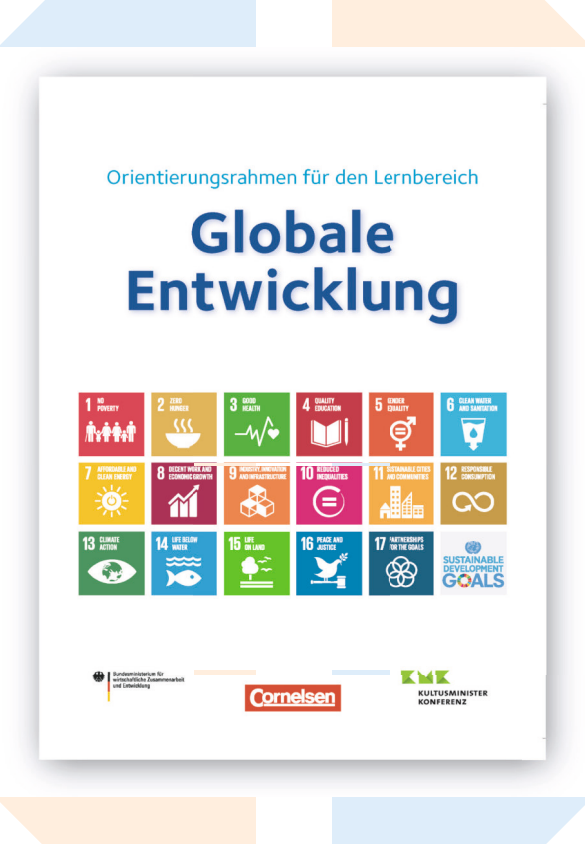
Highlights/Erfolgsfaktoren des Projekts

Auftaktveranstaltung mit über 100 Teilnehmenden. Dabei wurde die Leitlinie BNE präsentiert, welche neben dem OR Globales Lernen das Referenzdokument für die Arbeit in den Fachgruppen ist. Zudem hat Prof. Inka Bormann die Untersuchungen zu den BNE-Anteilen bzw. BNE-Aspekten in den Kernlehrplänen NRW vorgestellt. Anhand dieser und weiteren Untersuchungen (u. a. die Untersuchungen von Prof. Birgit Weber zu den BNE-Aspekten im neuen Unterrichtsfach Wirtschaft-Politik der Sekundarstufe I in NRW) wurde mit der Arbeit in den Fachgruppen begonnen. Dabei ist folgender Aufgabenkatalog maßgeblich:

1. a) Auf Grundlage der „Leitlinie BNE“ soll aufgezeigt werden, wie bzw. wo sich die dort entwickelten Merkmale und Zielsetzungen von BNE in den konkret formulierten Kompetenzerwartungen der Fächer wiederfinden oder dort andocken lassen.
b) Davon ausgehend sollen auch die grundsätzlichen Entwicklungspotentiale der Fächer in Bezug auf BNE in den Blick genommen werden.
2. a) Schulische Unterrichtsvorhaben (einschließlich SILPS und weiterer Materialien von QUA-LiS), Fortbildungskonzepte in den Bezirksregierungen, Fortbildungsangebote und Materialien sowie wiss. Untersuchungen der KLPs (Untersuchungen Prof. Weber, Prof. Bormann, ...) sollen gesichtet und im Hinblick auf ihre Verwendung für den Arbeitsprozess genutzt werden.
b) Es sollen beispielhaft Unterrichtselemente entwickelt werden, die aufzeigen, wie gelungene BNE-Lernprozesse im Unterricht gestaltet werden können. Bestehende Fortbildungskonzepte sollen herangezogen werden.
3. Es soll ein Austausch erfolgen, welche Kompetenzen Lehrkräften benötigen, um BNE fachlich und überfachlich zu vermitteln.
4. Die Arbeitsergebnisse der Aufgaben 1 bis 3 werden für jedes Fach dokumentiert z. B. in Form einer Handreichung (intern/extern).

Verwendung der Projektergebnisse und Weiterführung der Aktivitäten

Die Ergebnisse finden in Form einer umfangreichen Dokumentation Eingang in die staatliche Lehrkräftefortbildung über die sog. Kompetenzteams/Fortbildungseinrichtungen der Bezirksregierungen. BNE wird somit als Querschnittsaufgabe in die fachlichen Angebote der staatlichen Lehrkräftefortbildung im Bereich der standard- und kompetenzorientierten Unterrichtsentwicklung implementiert.



Angesprochene Handlungsfelder im Bildungssystem

Lernbereich
Globale Entwicklung

Handlungsebene	Handlungsfeld	Stärken des angesprochenen Handlungsfelds im Projekt
Unterricht/ Lerngruppe	Kompetenzen der Lehrkräfte, Material, Schulbücher, Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern, Unterrichtsentwicklung	<ul style="list-style-type: none"> Sichtung, Bewertung und Weiterverarbeitung von vorhandenem Fortbildungsmaterial Entwicklung von Unterrichtselementen, die gelungene BNE-Lernprozesse aufzeigen
Schule	Schulprofile, Schulleben, Schulcurricula, Schulmanagement einschließlich Budgets, Elternbeteiligung, Schulentwicklung	<ul style="list-style-type: none"> Schuleigene Vorgaben (u. a. schulinterne Lehrpläne) werden gesichtet, bewertet und weiterverarbeitet Einbindung in den Unterricht
Schulaufsicht, Inspektion	Qualitätssicherung, (System-)Beratung, Budgetverwaltung	
Ministerien, nachgeordnete Behörden	Rechtsrahmen im Sektor, Budget, Lehrpläne/Curricula, Qualitätsrahmen, Prüfungen	<ul style="list-style-type: none"> Grundsätzliche (curriculare) Entwicklungspotentiale der Unterrichtsfächer werden auf Grundlage der Leitlinie BNE und des Orientierungsrahmens für den Lernbereich Globale Entwicklung formuliert
Hochschulen, Studienseminare, Landesinstitute	Aus- und Fortbildung	<ul style="list-style-type: none"> BNE wird als Querschnittsaufgabe in der Fortbildung der Unterrichtsentwicklung implementiert
Hochschulen, Universitäten	Erziehungswissenschaftliche/fachdidaktische Forschung und Lehre	<ul style="list-style-type: none"> Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler bringen fachdidaktische Expertise ein
Außerschulische Bildungsanbieter: NRO, kirchliche Institutionen	Bildungsprojekte, Partnerschaften, Expertinnen und Experten, außerschulische Lernorte	<ul style="list-style-type: none"> Zivilgesellschaftliche Expertise wird über die Mitarbeit von mehreren NROs eingebracht

Projektziele

Angesichts der Breite der ausgewählten BNE-affinen Fächer kann im Nachgang der Länderinitiative in allen fünf Bezirksregierungen Nordrhein-Westfalens (NRW) insgesamt ein großer Anteil von Lehrkräften mittelbar erreicht werden, da eine Vielzahl von Fächern mit BNE-Bezügen beteiligt ist. In der Folge der Länderinitiative ist zu erwarten, dass BNE-Bezüge breit in den Fortbildungsangeboten des fachlichen Lernens NRW verankert werden. Dies bezieht sich sowohl auf die Zahl und den Umfang der Verankerung von BNE (quantitativ), als auch auf die Art und Weise der Verankerung (qualitativ). Ziel der Länderinitiative ist es demnach, dass die Teilnehmenden der fachlichen Fortbildungen innerhalb der staatlichen Lehrkräftefortbildung in NRW BNE-spezifische Kompetenzen erwerben.

In NRW lag ein Indikator, welcher den Anteil an Lehrkräftefortbildungen mit BNE-Bezügen misst, im Schuljahr 2015/16 und im ersten Halbjahr 2016/17 bei 2,36. Somit wies nur ca. jede 50. Lehrerfortbildung eindeutige BNE-Bezüge auf. Im Nachgang der Länderinitiative ist zu erwarten, dass deutlich mehr Lehrkräftefortbildungen in NRW BNE-Bezüge aufweisen.